Diess alle Zellenpflanzen! dann folgen die Filices, von denen ich einige herausschreibe:

Osmonda Regalis (croissant en Algérie).
Ophyoglossum Lusitanicum (Algérie).
Pteris Lancaeolata (Alger).
Polypodium Felix mas (La Calle).
Unitum (ibid).
Leptophylla (Alger.).

Ferner lesen wir: Potamogeton Luceus (croissant dans les lacs en Algérie) etc. etc.

Iris Latifolia (hat wie die übrigen Irideen eine Art Beschreibung, wie folgt:) ayant les fleurs d'une couleur bleue et violette sur les bords, racines très-odorantes (Alger).

32 der beigegebenen Tafeln stellen je zwei Pflanzen dar, von jeder ist ein Bruchstück gezeichnet und gemalt. Unter den Iris-Arten findet sich *I. Speudo-Acaurus* (sic!), inwendig gelb, ringsum bläulich gemalt oder vielmehr angestrichen. *Crocus sativus* guckt aus dem beigezeichneten Boden hervor. Olea Europea mit dunkelgrünen, sitzenden, gleichbreiten Blättern; im untern Blattpaare sitzt eine sessile Frucht, eine sessile Blume im 2ten Blattpaare, oben stehen auf jeder Seite 5 Blätter, die von einem Punkte ausgehen. Eine andere Tafel stellt dar den Convolvulus Arvenci. Von Passiflora coerulea wie von manchen andern Gartenpflanzen sind Fragmente dargestellt. Tafel 33—40. stellen ganze Pflanzen dar, neben die ein Beduine oder sonst ein Mensch gemalt ist: Chamaerops humilis, eine Daltelpalme, Dracaena arborea, Dracaena fragrans, Musa Paradisiaca, Stapelia hirsuta, Cactus oponcia, und Aloe Africanum.

Diess das Werk eines Mannes, der sich „attaché au jardin du roi" nennt!

Strassburg.

Buchinger.

Kleinere Mittheilungen.

Sileneae. — Prof. E. Fries gibt in Lindblom's *Botaniska Notiser* 1843, Nro. 9. (Sept.) S. 137—144 eine lobende Anzeige und Auszug von Prof. Al. Braun's Abhandlung über die *Sileneae* in Flora 1843, S. 349—388 (welche Abhandlung auch in

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06161-0245-4

Annal. des sc. nat. Sept. 1843 ganz übersetzt aufgenommen worden), und erklärt seine eigne, nur für die scandinavischen Arten gemachte, kurze Eintheilung derselben (s. Flora 1843, S. 121 ff.), für dadurch antiquirt. Er theilt dabei gelegentlich noch manche eigne Beobachtung mit, z. B. dass, wie bei *Silene Armeria* die Samen nur laevia, nicht laevissima seyen, diess auch von *S. rupestris* gelte, die nämlich die Samen feingestreift habe; etc. — Braun's Gattung *Coronaria* (aus *Agrostemma Coronaria et Flos Jovis L.* und *Lychnis Flos cuculi* bestehend, verschieden von Fries's *Coronaria*.) scheint ihm (Fries) doch wenigstens nach der schwedischen Species (*Lychnis Fl. cuculi*) schwer von *Lychnis* (Braun) zu sondern. — Aus dem von A. Braun unter *Silene* gebrachten *Agrostemma Coeli rosa*, woraus Fries's *Coronaria* bestand, bildet Fries nunmehr wegen des *Agrostemma*-ähnlichen Habitus der Pflanze und ihrer Kelchbildung lieber wieder eine eigne neue Gattung, denn: „sie weicht nicht allein durch bestimmte Fünfzahl (isomerisch) in den Blumen (bei *Silene maritima* und andern von Braun aufgeführten Beispielen ist sie zufällig), sondern auch zugleich durch ursprünglich paarweise vereinte Zähne ab. Da der Name *Coronaria* von Braun bei einer andern Gattung angewandt worden ist, als von uns, und jener besser zukommt, auch wenn man sie nur als Untergattung von *Lychnis* ansehen wollte, so benennen wir unsere frühere *Coronaria*, die schöne Gartenpflanze *Agrostemma Coeli rosa L.*, zu dankbarer Erinnerung an den Mann, der am meisten von Allen für das Fortschreiten der schwedischen Gartencultur gewirkt hat (den Leibarzt und Ritter af Pontin):

Pontinia. Habitus et calyx Agrostemmatis. Styli 5. Capsula Silenes, sed dentibus primitus geminatim connatis dehiscens. — *Lychnidis* sp. DC. *Viscariae* sp. Fenzl. *Silenes* sp. Braun.

Jenes Hin- und Herschieben von einer Gattung zur andern bei den Autoren dürfte am besten andeuten, dass es der Typus einer eigenen Gattung ist.“

Ebenso scheint dem Verf. nöthig, Fenzl's *Lychnis*-Section *Gasterolychnis*, welche A. Braun unter *Melandrium* zieht, enthaltend *Lychn. sibirica*, *apetala L.*, *brachypetala* Fisch., *tristis* Led. u. a. nordische, vielmehr als eigene Gattung hinzustellen: „welche mehrere Arten besitzt, die der arktischen Zone eigenthümlich sind. Aber als Gattungsnamen kann man jenen Sectionsnamen nicht behalten, auch hat ihn in Ledebour's *Flora rossica* Fenzl selbst aufgegeben, wo die Gattung mit *Melandrium* zusammengeflossen ist. Wir wünschen desshalb diese Gattung nach unserm berühmten Botaniker, dem ausgezeichneten Erforscher der norwegischen und lappländischen Hochgebirge, Prof. P. F. Wahlberg zu benennen, damit aber der Name nicht leicht mit *Wahlenbergia* verwechselt werde, wie die beiden Botaniker selbst, deren Namen sie führen, von manchen Ausländern vermengt werden, sahen wir uns genöthigt, ihm eine etwas ungewöhnliche Endung zu geben als *Wahlbergella*.“

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06161-0246-0

Zum Schlusse gibt Fries folgende Uebersicht der scandinavischen Gattungen nach A. Braun's und seinen eigenen Bestimmungen:

„A. Kapselklappen in ungerader Zahl (3,5), (s. übrigens Braun's Section *Lychnideae*), aufspringend

a. mit eben so vielen ganzen Zähnen als Griffel sind:

1. *Agrostemma*. Kapsel 1fächerig, Klappen den Kronblättern gegenüber.
2. *Lychnis*. Kapsel 1fächerig, Klappen den Kelchblättern gegenüber.

(Unsere scandinavische Art, *L. Flos cuculi*, gehört zu *Coronaria* Braun.)

3. *Viscaria*. Kapsel am Grunde 5fächerig.

b. mit eben so vielen Zähnen als Griffel da sind: diese Zähne aber endlich gespalten oder in je 2 theilbar (oder vielmehr doppelt so viele, die aber paarweise verwachsen sind in gleicher Art wie bei *Halianthus*, *Malachium*).

(Hierher *Coronaria* Fries [anteà] = nun *Pontinia* Fr. Kapsel 5fächerig. Samen ungeflügelt. — Ferner:)

4. *Wahlbergella* Fr. [*Lychn.* sectio *Gasterolychnis* Fenzl]. Kapsel 1fächerig. Der eigenthümlich ausgeplattete Rand der Samen unterscheidet *W. uniflora* und *W. affinis* (*Lych. affinis* J. Vahl, in Alten in Finmarken,) von allen einheimischen *Sileneen*.

c. mit doppelt so vielen freien Zähnen als Griffel vorhanden:

5. *Melandrium* (Fr.) Kapsel 1fächerig.
6. *Silene*. Kapsel 3fächerig.

B. Klappen der Kapsel paarig oder geradzählig (s. *Diantheae* Braun).

a. Samen an ihrem Rande befestigt.

7. *Saponaria*. Kronblätter mit unterschiedenem aufrechtem Nagel und flacher Platte.
8. *Gypsophila*. Kronblätter gegen den Grund gleichmässig verschmälert, glockenförmig gestellt.

b. Samen schildförmig befestigt:

9. *Tunica*. Kronblätter wie bei Gypsophila.
10. *Dianthus*. Kronblätter der Saponaria."

Beilschmied.

Anzeige.

Von Unterzeichnetem können folgende Pflanzensammlungen bezogen werden:

1) *Plantae carienses*, sp. 136—150, per Chr. Pinard anno 1843 collectae et per E. Boissier determinatae.

Diese Sammlung, die viele interessante und eine ziemliche Anzahl neuer Arten enthält, die in Boissier's Diagnosen und in

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06161-0247-5

Zum Schlusse gibt Fries folgende Uebersicht der scandinavischen Gattungen nach A. Braun's und seinen eigenen Bestimmungen:

„A. Kapselklappen in ungerader Zahl (3,5), (s. übrigens Braun's Section *Lychnideae*), aufspringend

a. mit eben so vielen ganzen Zähnen als Griffel sind:

1. *Agrostemma*. Kapsel 1fächerig, Klappen den Kronblättern gegenüber.
2. *Lychnis*. Kapsel 1fächerig, Klappen den Kelchblättern gegenüber.

(Unsere scandinavische Art, *L. Flos cuculi*, gehört zu *Coronaria* Braun.)

3. *Viscaria*. Kapsel am Grunde 5fächerig.

b. mit eben so vielen Zähnen als Griffel da sind: diese Zähne aber endlich gespalten oder in je 2 theilbar (oder vielmehr doppelt so viele, die aber paarweise verwachsen sind in gleicher Art wie bei *Halianthus*, *Malachium*).

(Hierher *Coronaria* Fries [anteà] = nun *Pontinia* Fr. Kapsel 5fächerig. Samen ungeflügelt. — Ferner:)

4. *Wahlbergella* Fr. [*Lychn.* sectio *Gasterolychnis* Fenzl]. Kapsel 1fächerig. Der eigenthümlich ausgeplattete Rand der Samen unterscheidet *W. uniflora* und *W. affinis* (*Lych. affinis* J. Vahl, in Alten in Finmarken,) von allen einheimischen *Sileneen*.

c. mit doppelt so vielen freien Zähnen als Griffel vorhanden:

5. *Melandrium* (Fr.) Kapsel 1fächerig.
6. *Silene*. Kapsel 3fächerig.

B. Klappen der Kapsel paarig oder geradzählig (s. *Diantheae* Braun).

a. Samen an ihrem Rande befestigt.

7. *Saponaria*. Kronblätter mit unterschiedenem aufrechtem Nagel und flacher Platte.
8. *Gypsophila*. Kronblätter gegen den Grund gleichmässig verschmälert, glockenförmig gestellt.

b. Samen schildförmig befestigt:

9. *Tunica*. Kronblätter wie bei Gypsophila.
10. *Dianthus*. Kronblätter der Saponaria."

Beilschmied.

Anzeige.

Von Unterzeichnetem können folgende Pflanzensammlungen bezogen werden:

1) *Plantae carienses*, sp. 136—150, per Chr. Pinard anno 1843 collectae et per E. Boissier determinatae.

Diese Sammlung, die viele interessante und eine ziemliche Anzahl neuer Arten enthält, die in Boissier's Diagnosen und in

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr06161-0247-5

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1844

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Kleinere Mittheilungen 663-665